



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Baudenkmale in der Pfalz

Bayerischer Architekten- und Ingenieur-Verein

Ludwigshafen a.Rh., 1886

40. Die Kapelle auf dem Friedhofe in Annweiler.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96163)

Die an das besagte Chor anstoßende gothische Kirche ist seiner Zeit abgebrannt und wurde i. J. 1753 in einfachem Style erneuert.

An der Außenseite des Chors befinden sich zwei aus der III. Epoche der Gothik stammende Sculpturarbeiten, ein Christuskopf (siehe Figur 156) und eine Verkündigung Mariä (siehe Figur 155), welsch' letzterer auch Dr. Sighart in seiner Geschichte der bildenden Künste in Bayern Erwähnung thut. Der Christuskopf nimmt eine 0.53 auf 0.53 Meter große Fläche ein und die Verkündigung Mariä eine solche von 1.05 Meter auf 1.00 Meter.

In welchem Jahre der besagte Thurm sowie das Chor erbaut wurden, ist nicht bekannt. Ein aus der romanischen Zeit stammender Seitenchor wurde Ende der 1860er Jahre abgebrochen.



40. Die Kapelle auf dem Friedhose in Annweiler.



Auf der Westseite von dem Städtchen Annweiler und rechts von der nach Zweibrücken führenden Staatsstraße befindet sich eine früher U. L. S. geweihte Kapelle mit gothischen Formen. Der Grundriß bildet ein Rechteck von 11.55 Meter Länge und 7.05 Meter Breite; die Längsmauern sind 4.00 Meter hoch. Urkunden über die Erbauung dieser Kapelle fehlen.



41. Die St. Michaelskapelle bei Dahn.



Am Hochstein auf einer Anhöhe östlich von Dahn liegt die Michaelskapelle, ein einfaches Kirchlein mit gothischen Formen. Der Grundriß der Kapelle bildet ein Rechteck von 10.34 Meter Länge und 7.32 Meter Breite; die Längsmauern sind 4.00 Meter hoch; der Choranbau wurde vor längerer Zeit bereits abgebrochen. Urkunden bezüglich der Erbauung fehlen.

